

Massenkultur

Nur Unterhaltung und Vergnügen?

Was kennzeichnete die Massenkultur der 20er Jahre

Die Massenkultur bezeichnete die wirtschaftliche Veränderung in den 20er Jahren. In vielen Städten wurden Möglichkeiten zur Vergnügung und/oder Wohlstandsverbesserungen gesucht und errichtet.



Massenkultur in den 20er Jahren anhand des Beispiels Berlin

Nach der Reichsgründung 1871 brach ein regelrechter Bau-Boom aus. Zu der Zeit befand sich Berlin in einem wirtschaftlichen Aufschwung.

Sehr viele Vergnügungsmöglichkeiten, wie Hotels(z.B. Das Hotel Bellevue) oder Kaufhäuser(z.B. Das Kaufhaus des Westens), entstanden und Praktische Verkehrsmittel wie S- und U-Bahnen, Straßenbahn- und Buslinien wurden gebaut (exponierte Verkehrslage).

Das architektonische Bild von Berlin war ständig in Bewegung.

Am Beispiel Potsdamer Platz

Am Potsdamer Platz wurden, außer dem Hotel Bellevue, Cafés und Konditoreien errichtet.

Diese Merkmale verschafften dem Platz zu dieser Zeit ein großes Ansehen-> Er wurde zum Sinnbild städtlicher Beispiele.

Öffentliche Verkehrsmittel	Anzahl
S- Bahnen	1
U-Bahnen	1
Straßenbahnlinien	26
Buslinien	5

Potsdamer Platz in den 20er Jahren.



Nur Unterhaltung und Vergnügung?

Die Zwanzigerjahre wurden wegen der blühenden und schillernden Kunst- und Kulturszene auch die „Goldenen Zwanziger“ genannt. Jedoch konnten nicht alle Personen diese Jahre „Golden“ empfinden. In Malerei, Literatur, Architektur, Theater, Kino, Sport und Musik bildete sich ein Spannungsfeld, welches von der Sozialkritik bis zur puren Lust am Vergnügen reichte.

Quellen:

- https://s3-eu-west-1.amazonaws.com/de-asitcp-ir-bz-data-prod/data/uploads/2020/04/gettyall-2-545720579-jbh__1587737662.jpg
- <https://www.lernhelfer.de/schuelerlexikon/geschichte/artikel/kultur-und-kunst-den-zwanzigern>

Dies war eine Präsentation von:

Felix und Philipp aus der 9a
